



EIN GENDARM fing das einzige Kalb, das die Bahnwanderung überlebt hatte.

Foto: Scherer

Sieben Rinder von Zug getötet

TERFENS (hö). Der Bahndamm westlich des Bahnhofes Pill glückte in der Nacht auf Freitag einem Schlachtfeld. Jungrinder waren aus einer eingezäunten Weide im Bereich Weißlahn (Terfens) ausgebrochen und hatten sich auf den Bahndamm verirrt. Gegen ein Uhr früh brauste ein

Güterzug heran, trotz Schnellbremsung des Lokführers wurden fünf Kälber von der Lok erfaßt und getötet. Sekunden später kam aus der Gegenrichtung ein Fernreisezug, der weitere zwei Jungrinder niedermähte. „Die Tiere müssen aufgeschreckt worden sein“, mutmaßt Landwirt

Heinz Lener, „sie haben sich bisher immer ruhig verhalten.“ Er beziffert den Schaden mit rund 100.000 S, gleich hoch ist der Schaden, der an den beiden Lokomotiven entstanden ist. Die FF Terfens und Vomperbach beseitigten die Kadaver, die Bahnstrecke war eine Stunde blockiert.